



Achtung:

Die beschriebene Kennlinie gilt nur für den Fall, dass nichts aus Batterie II (Zusatzbatterie) entnommen wird. Sobald die Spannung dieser Batterie durch angeschlossene und eingeschaltete 12 V Verbraucher sinkt, wird die Ladung sofort wieder auf die Zusatzbatterie geschaltet und die Motorbatterie wird dann nicht geladen.

Die Ladung der Motorbatterie kann wie folgt überprüft werden:

Verbindung Ladegerät – Motorbatterie (nicht Zusatzbatterie) trennen.

Alle 12 V Verbraucher und 12 V Hauptschalter ausschalten.

Netzverbindung zum Ladegerät herstellen.

Nun wird die Zusatzbatterie geladen (erste Phase mit nahezu konstantem Strom bis zu einer Spannung von 14.2 V rote LED; dann zweite Phase 6 Stunden lang konstante Batteriespannung von 14.2 V gelbe LED; dann 3. Phase ca. 2 Stunden Erhaltungsladung Spannung 13.8 V grüne LED)

Die Zeit bis zur Ladung der Motorbatterie hängt wesentlich von der Entladung der Zusatzbatterie und der Kapazität der Zusatzbatterie ab.

Sind nun diese drei Phasen durchlaufen und es wird nichts aus der Zusatzbatterie entnommen, dann wird auf Ladung der Motorbatterie umgeschaltet. Die Ladung der Motorbatterie erfolgt nur **einmalig** nach Netzanschluss. Das Ladegerät erkennt, dass die Verbindung zur Motorbatterie unterbrochen ist und die LED in der Anzeigenblende blinkt. Wird nun die Verbindung zur Motorbatterie hergestellt, ohne die Netzverbindung zum Ladegerät zu unterbrechen, wird die Motorbatterie geladen (Spannung der Motorbatterie muss steigen).

Bei langen Standzeiten kann die Ladung der Motorbatterie erneut veranlasst werden, indem die Netzverbindung unterbrochen und nach ca. 10 Sekunden wieder hergestellt wird. Bei sehr langen Standzeiten sollten die Batterie geladen und dann abgeklemmt werden. Die Ladung sollte dann von Zeit zu Zeit wiederholt werden.